



*„Die gesamte Weisheit Gottes ist im
Kreuz Christi beinhaltet.“*

Hl. Markus, der Asket

Weiser Umgang

Weiser, selbstloser Umgang in Gott:

Gib einen alten Freund nicht auf, denn ein neuer gleicht ihm nicht: neuer Wein, neuer Freund; wenn er alt geworden ist, wirst du ihn mit Freude trinken.

Sei nicht eifersüchtig auf das Ansehen eines Sünders, denn du weißt nicht, was sein Untergang sein wird!

Hab kein Gefallen an dem, was dem Gottlosen gefällt, bedenke, sie werden bis zum Hades (Totenreich) nicht ungestraft bleiben!

Halt dich weit entfernt von einem Menschen, der Macht hat zu töten, und du wirst keine Todesangst zu fürchten haben! Wenn du aber nahe an ihn herankommst, mach keinen Fehler, damit er dir nicht dein Leben nimmt! Erkenne, dass du dich inmitten von Fallstricken bewegst und auf den Zinnen einer Stadt herumgehst!

Nimm Rücksicht auf die Nächsten gemäß deiner Kraft!

Berate dich mit Weisen!

Mit Verständigen soll deine Überlegung geschehen und dein ganzes Reden kreise um das Gesetz des Höchsten!

Gerechte Männer seien deine Tischgenossen und in der Furcht des Herrn bestehe dein Ruhm!

Ein Werk aus Künstlerhand wird gelobt und ein Führer des Volkes, der weise ist in seiner Rede.

Gefürchtet ist in seiner Stadt ein Großmaul und der in seiner Rede Unbedachte wird gehasst.

Sir 9, 10-18

Wer ist weise und verständig unter euch? Der zeige durch einen guten Wandel seine Werke in Sanftmütigkeit, die aus der Weisheit kommt! Wenn ihr aber bitteren Neid und Selbstsucht in eurem Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit! Das ist nicht die Weisheit, die von oben kommt, sondern eine irdische, seelische, dämonische. Denn wo Neid und Selbstsucht ist, da ist Unordnung und jede böse Tat. Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, sodann friedfertig, gütig; sie lässt sich etwas sagen, ist voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und frei von Heuchelei. Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften.

Jak 3, 13-18

Wie wird man weise?

Denn dem Menschen, der vor ihm wohlgefällig ist, gibt er (Gott) Weisheit und Erkenntnis und Freude. Dem Sünder aber gibt er das Geschäft einzusammeln und aufzuhäufen, um es dem abzugeben, der vor Gott wohlgefällig ist. Auch das ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.

Pred 2, 26

Hört auf Unterweisung, damit ihr weise werdet, und verwerft sie nicht!

Spr 8,33

Niemand betrüge sich selbst! **Wenn jemand unter euch sich für weise hält in dieser Weltzeit, so werde er töricht, damit er weise werde!** Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott; denn es steht geschrieben: »Er fängt die Weisen in ihrer List«. Und wiederum: »Der Herr kennt die Gedanken der Weisen, dass sie nichtig sind«. So rühme sich nun niemand irgendwelcher Menschen; denn alles gehört euch: Es sei Paulus oder Apollos oder Kephas oder die Welt, das Leben oder der Tod, das Gegenwärtige oder das Zukünftige — alles gehört euch; ihr aber gehört Christus an, Christus aber gehört Gott an.

1 Kor 3, 18-23

Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, gleicht einer Meereswoge, die vom Wind getrieben und hin- und hergeworfen wird. Ein solcher Mensch denke

nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen wird, ein Mann mit geteiltem Herzen, unbeständig in allen seinen Wegen.

Jak 1, 5-8

Weisheitssprüche der 7 antiken Weltweisen - Weiser Umgang und Lebenswandel aus weltlicher Sicht:

Thales

- Ἐγγύα πάρα δ' ἄτα. *Engýa pára d' áta.*
„Bürgschaft – schon ist Unheil da.“
- Nicht dein Äußeres schmücke, sondern sei schön in deinem Tun.
- Was du den Eltern Gutes tust, das erwarte selbst im Alter von deinen Kindern.
- Sei nicht faul, selbst wenn du Geld hast.
- Besser beneidet als bemitleidet.

Solon

- Μηδὲν ἄγαν. *Mēdén ágan.*
„Nichts im Übermaß!“
- Sitze nicht zu Gericht, sonst wirst du dem Verurteilten ein Feind sein.
- Fliehe die Lust, die Unlust gebiert.
- Hab nicht mehr Recht als deine Eltern.
- Lerne zu gehorchen und du wirst zu herrschen wissen.

Chilon

- Γνῶθι σεαυτόν. *Gnóthi seautón.*
„Erkenne dich selbst!“
- Zu den Festen der Freunde geh langsam, zu ihrem Unglück schnell.
- Lass deine Zunge nicht deinem Verstand vorauslaufen.
- Beweg nicht beim Reden die Hand; das sieht aus, als wärst du verrückt.
- Bei Unrecht versöhn dich, bei Frechheit wehr dich.

Pittakos

- Γίγνωσκε καιρόν. *Gígnōske kairón.*
„Erkenne den rechten Zeitpunkt!“
- Was du vorhast, sage nicht; denn gelingt's dir nicht, wirst du verlacht.

- Was du dem Nächsten verdenkst, tu selber nicht.
- Sprich nicht schlecht von deinem Freund und nicht gut von deinem Feind, denn solches wäre unlogisch.
- Zuverlässig ist das Land, unzuverlässig das Meer.

Bias

- Οἱ πλεῖστοι κακοί. *Hoi pléistoi kakói.*
„Die Meisten sind schlecht.“
- Sieh in den Spiegel: wenn du schön aussiehst, musst du auch Schönes tun; wenn hässlich, musst du den Mangel der Natur durch Edelsein ausgleichen.
- Geh langsam ans Werk; aber was du begonnen, bei dem harre aus.
- Gewinne durch Überredung, nicht durch Gewalt.
- Was du Gutes hast, schreib den Göttern zu, nicht dir.

Kleobulos

- Μέτρον ἄριστον. *Métron áriston.*
„Maß (bzw. Maßhalten) ist das Beste.“
- Viel hören und nicht viel reden.
- Den Gegner des Volks als Feind ansehen.
- Aus gleichem Stande heiraten; aus besserem Stand gewinnst du Herren, keine Verwandten.
- Im Glück nicht stolz, im Unglück nicht niedrig sein.

Periandros

- Μελέτη τὸ πᾶν. *Melétē to pan.*
„Habe das Ganze im Sinn!“
- Alles ist Übung.
- Die Lüste sind vergänglich, die Tugenden unsterblich.
- Schimpfe so, dass du schnell wieder Freund werden kannst.
- Halte dich an alte Gesetze, aber an frische Speisen.

Wikipedia

Ein weiser Weg für die innere Einstellung aus Gottes Sicht:

Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Lk 18, 14b

Halte dich für den Sündigsten und Geringsten von allen, und du findest Ruhe.

Hl. Johannes von Gaza

Das wichtigste zum Schluss:

Die Summe aller Lehre

Und über das hinaus, dass der Prediger weise war, lehrte er auch das Volk Erkenntnis und erwog und erforschte und verfasste viele Sprüche. Der Prediger suchte gefällige Worte zu finden und die Worte der Wahrheit richtig aufzuzeichnen. Die Worte der Weisen sind wie Treiberstacheln, und wie eingeschlagene Nägel die gesammelten Aussprüche; sie sind von einem einzigen Hirten gegeben. Und über diese hinaus, lass dich warnen, mein Sohn! Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel Studieren ermüdet den Leib.

Lasst uns die Summe aller Lehre hören:

Fürchte Gott und halte seine Gebote, denn das macht den ganzen Menschen aus!

Denn Gott wird jedes Werk vor ein Gericht bringen, samt allem Verborgenen, es sei gut oder böse.

Pred 12, 9-14

